

XIV.
**Raetschlag vnd Christlich
Bedenken/**

**Wie der grausame Erb-
feindt / der Turcke / ohne sonderliche Be-
schwerde der Obrigkeit vnd Underthanen / zu Wasser
vnd Lande zu überziehen / vnd durch GOTT-
es Haiffe vnd Bestand zu über-
winden ist.**

**Sampt einem wahren Uberschlag / woher
Reuter vnd Knechte / vnd dero selben Beso-
dung gewiß zu nehmen.**

**Auch durch was Mittel / vnd durch wenie das Geschütz /
Kraut vnd Loh / ohne eynsigen Mangel / könne
barzu geschafft werden.**

**Mit en Verzeichniß / was er vor Länder / Stätte / Ber-
ge / Meer vnd Wasserflüsse der Christenheit / durch sei ne erwach-
sende Macht vnd auch Verrätheren eingenommen hat /
vnd noch besitzet.**

**Alles durch einen hochweisen vnd hocherfahnen
Kriegs Obersten / neben seinen zugeordneten Hauptleuten / der al-
mehr uohgedrangten Christenheit zum besten / auß Papier abracht / vnd Röm.
Rat. May. vnserm allernädigsten Herrnme. in aller Order.
Schändlichkeit ist behändigt worden.**

**Halt nicht vor Schreck / Es bringt sonst Schmerk /
Habt wol gesehn / Wie andern beschehen.**

Gedruckt im Jahr Christi / M. DC. XVII.

Hist. Hungar.

440, 14.

Hist. Hung. 149/6.

73.



Dieser Rahtschlagk / ist in vier Theil abgetheilet / wie folget.

**Der Erste Theil: Ist ein wahrer
verschlagk/wo die Leute/ als Reuter vnd
Knechte/wieder den Erbfeindt/den Tür-
cken zu streiten/zu nehmen sind.**

**Der ander Theil: Ist nicht allein der
Überschlagk/wo die Besoldung zu vor-
stehender euerster Kriegsgefahr zu neha-
men ist/ sondern auch eine grosse Übere-
maß im Vorraht zubehalten seyn kan/
wo anders̄ getrewlichen darmit umbge-
gangen wird.**

A ii

Der

Der dritte Theil meldet: Wie vnd
durch was Mittel / vnd auch durch we-
me / das Geschütz / Kraut vnd Loh / ohue
Mangel soll geschafft werden.

Der vierde Theil: Zeyget an / was
der Erbfeind / der Türke / der Christen-
heit (welches alles / zu dem Römischen
Reich gehörig gewesen) vor Länder /
Stätte / Meer / Wasserflüsse / durch seine
erwachsende Macht / vnd durch Verräth-
teren eingenommen hat / vnd noch dieselb-
he in Heers Kraft besitzen thut.

Dic

Der erste Theil,

Ist ein wahrer Uberschlag / wo die
Leute/als Reuter vnd Knechte/vieder
den Erbfeind/den Turken/zu freien
zu nehmen sind.

Hierinnen muß man bedachte
seyn/dass wir dieselben auf allen Or-
ten/ ohne sonderliche Beschwerung zu lassen
suchen/damit wann etliche abgehen/wir mehr Vorrath/
vnd im Fall der Noturfft die Lände zu besetzen haben.

So hat man vor vielen Jahren vor eine Warheit
aufgegeben/dass die Minor Brüder/ inn der Christenheit
sollen Clöster haben/ 40000.

Nun acht mans auch darsür / dass die andern drey
Bettel Orden/ als Augustiner/Prediger/ vñ vnser Frau-
wen Brüder/zusammen haben/ 40000.

Vnd dierviel der Orden/ ingesamt 72. seynd/ die
ebenbemeldte vier Orden abgezogen/ so bleiben 68. Or-
den/Wann die 68. Orden all zusammen so viel Clöster
haben/ als die obgedachten vier Bettel Orden / das
ist 80000.

Summa aller Clöster / seynd hundre vnd sech-
zig Tausend.

So seynd der Canoniseyen / halbe Canoniseyen/
Braven vnd Jungfrauen Stiffe vnd Clöster/ auch
40000.

A iii Thum:

Thun Stiffe vnd Closter zusammen / geben maß
hundert Tausendt.

Es wird auch darfür gehalten / daß gegen seglichens
Stiffe vnd Closter / ehe mehr denn weniger / doch zehn
Pfarr Kirchen seynd / ist 2000000.

Wann nun segliche Pfarr vnd Closter einen Mann
gibt / hette jemand ein Stift oder Closter eyngesogen /
derselbe verrichtet an des Closters statt / das macht zu-
ammen / 2200000.

Und da man der gleich nicht so viel hette / könnte
man / wie folget / auf andern Orten / in die zehn maß
hundert tausend Mann auffbringen.

Der ander Theil / ist nicht allein der
Überschlag / wo die Besoldunge / zu vorste-
hender eußerster Kriegs Gefahr zu nehmen ist / sondern
auch eine grosse Übermaß / im Vorraht behal-
ten werden kan / wo getrewlichen Dar-
mit vmbgegangen
wird.

Si. N

diesem soll kein Betrug noch Un-
treu / bey verlust Leib / Ehr / Guts / keines we-
ges / weder von hohes noch niedern Standes
gebett / vnd müß vor allen dingem gute Ordnung ange-
richtet vnd Gleichheit gehalten werden.

So wird geachtet / daß in jeglichem Stiffe vnd
Closter / in dem einen weniger / in dem andern mehr / vnd
durchaus 25. Personen seyn / vnd jeglicher gibt alle
Wochen

Wochen i. Pfen. welcher 52. einen OrtsThaler mögen/ein Jahr.

Thut: Von zwey mahl hundert tausendt/ Stifff vnd Closter eine Wochen/ 24038. vnd ein OrtsThalers/vnd 44. Pfen.

Das were ein Jahr/ zwölff mahl hundert / vnnnd neun vnd vierzig tausende/ neun hundert vnnnd neunzig Thaler/drey Ort/ vnd 46. Pfen.

So gibt jeglich Stift vnd Closter/ zuvorauf zehn Thaler/welche sie hernacher/ wann sie all ihr Eynkommen vnd vermögen verstreuen/ wiederumb abziehen mögen.

Das macht: Von zwey mahl hundert tausends Stifft vnd Clostern/ 2000000.

Wann nun segliche Pfarr/ die eine weniger/die andere mehr/doch durchaus nur 500. Leute hat/ von jenen Jahren vnnnd drüber/ gibt auch des Jahres einen Orts Thaler.

Thut: Von zwanzig mahl hundert tausendt Pfaren/ eine Wochen/ 4807692. ein OrtsThalers/vnnnd 12. Pfen.

Thut ein Jahr/ 250000000. Thaler.

So gibt eine jede Pfarr auch zuvorauf zehn Thaler/die sie auch wiederumb abrechnen/wann sie ihr Eynkommen vnd vermögen verstreuen.

Thut zwanzig tausende mahl tausende Thaler.

Wann nun segliche Pfarr nur einen Kirchendiener hat/vnd gibt auch ein Jahr einen Orts Thaler.

Thut

Thut eine Wochen/ 9615. vnd ein Orts Thalers/vnnnd
28. Pfen.

Das were ein Jahr/ fannf mahl hundert tausende
Thaler.

Summa/ Summarum alles Geldes / die die
Stift vnd Closter/auch Barochien/in einem Jahr ma-
chen/das thut zwey hunders/ drey vnd siebenzig tausende
mahl tausende/ sieben hundert vnnnd funfzig tausende
Thaler.

Alle hohe vnnnd nieder Stift/ Capitell/ Closter/
Ordens Leute/ auch alle geistliche Personen / sollen von
ihren Pfriinden/ Guldern/ Rentten/ Zinse/ Vicarien Bes-
henden / von allem ihrem Eynkommen/ den gehendt-
Pfennig geben/ bei ihren Ayden/ die ohne Zweifel
mehr/dann ein hundert Tonnen Goldes Eynkommen
haben/das wir auch zehn Tonnen Goldes machen/die
aber 50. Thaler vnd drunter Eynkommens haben/vom
Gulden einen Kreuzer.

Dieweil dann auch/ im Geistlichen vnnnd Weltli-
chen Rechten also versehen / vnd auch aufdrücklichen
zugelassen wird/daz zu erretten vnd zu erlösen/ die gesan-
genen Christen / auch zu Beschützung der gemeinen
Christenheit/vor den Ungläubigen/der Geistlichen vnd
Kirchen Güter/im Fall der Noturstift/nicht soll verschö-
net werden / wie etliche Bäpste aufdrücklichen nachge-
ben haben/vnd auch sonst ohne das / die seckige Noht-
urstift solches erfordert vnd recht ist/ derhalben die streiti-
gen geistlichen Stift/Closter vnnnd Kirchen Güter/ die
über die nohturstiftige Unterhaltung der Kirchen/ ihre
Dinner/

Dienet/Hospitaln vnd Schulen/ vnd ander gebührlich
Gottes Dienst vbrig seyn/ so wol auch alle Investituren,
Annaten/der Bischoffe/Praelaten vnd Beneficien, vnd
was sonst mehr/an geistlichen Gottsergebenen Gütern/
von beyderseits Religionsverwandten/ beyde von geist-
lichen vnd weltlichen / zu eygenem Nutze/ mißbraucht/
vñ vbel angeleget wirt/hieher zu diesem hochnotwendige
Christlichen Werck vnd rechte Gottesdienst/ auch sollte
freulich angewendet werden: Sola ibi tangitur Regula:
Da stößt sichs / da wil niemands weichen / noch sich
Gott oder Menschen weisen lassen/darüber sie vnd mir/
hernacher leyder vom Türcken gefressen/ vnd gar unte-
gedrückt werden.

Die Jüden geben von einer jeglichen Person/ ei-
nen Thaler.

Wo auch die Leute sich der Armut entschuldigen
wolten/solshnen ihre Obrigkeit Arbeit zu schaffen schul-
dig seyn/ ic.

Es sollte auch ein jeder/ hohes vnd niedern Stan-
des/von seinen beweglichen vnd unbeweglichen Gütern/
von eink hundert Gulden/ einen halben/ von 50. einen
Ort/vnd von 25. einen halben Ort geben.

Alle lebendige Haabe/ als Pferde/ Ochsen vnd
Schaffe/ dieweil derselben leichtlich was zukommen
mag/ versteuert jedermann nicht höher/ dann zu halber
Werde.

Schiffe/ die auff dem Meer fahren/ sollen zu hal-
ber Werde versteuert werden/ uerthalichen/ was ein tau-
sende Gulden/ gibt nur dritthalben Gulden/wann sie a-
ber heimföhren/vor voll.

B

Die

Die Schiffe / vnd alles / was zu diesem Kriegs-
Handel gebühret / als Proviant / vnd andere Kriegs Mu-
tition / vnd was sonst durch die Kaufleute / dem Zä-
ger zugeführt / an allerley Noturstift / soll Steuer / Maut
vnd Zoll frey seyn / zu Wasser vnd Lande / vor jedermann
möglichem.

Dijz obbeschriebene alles / sollte ein jeder / hohes vnd
niedern Standes / bey verlust seiner Seelen Heyt vnd
Seligkeit / auch bey seinem Ende / ohne Betrug vnd en-
gen Nutz / zu eines jedern Gebiche vnd Lande / an sichere
brueeme gebührliche Hertter / den darzu geschworenen
Eynnehmern / treulich darlegen / die das auch ferner / an
die verordneten Hertter / ohne Betrug überantworten
vnd verrechnen sollen / vnd darvon nichts mehr / dann
ihre verordnete Besoldung geniessen / bey verlust / Ehr/
Leibs vnd Guts.

So wirdt auch geachtet / daß von der Geistlichkeit
allenthalben ihre Steuer vnd auch Zehenden Pfennig /
von allen ihrem Zukommen / sampt der Jüden Steuer /
auch wol so viel wird machen / als die ob bemeldte Sum-
ma / des Wochen Pfennings.

Thut auch ein Jahr / zwey hundert / drey vnd sie-
benzig tausende mahtausend / sieben hundert vnd funf-
zig tausend Thaler.

Von allen weltlichen / hohen vnd niedern Stan-
des / arm vnd reich / niemand aufgeschlossen / von iher
Steuer / über den gemeinen Wochen Pfennig / wird
auch so viel vnd mehr / als von ob bemeldeten geistlichen
verhöffen / als / 273750000, Thaler.

Sum-

Summa Summarum alles Geldes/vom gemeis-
ten WochenPfennig ein Jahr/ vnd aller andern
Stewer/wie die vngeschrifftlich vberschlagen/ thut zusam-
men/ 821230000. Thaler.

Ist acht hundert/ein vnd zwanzig tausende viahl tau-
send / zwey hundert vnd fuenfzig tausend Thaler/ auff
ein Jahr.

Macht acht tausende/zwey hundert vnd dritt halbe
Tonnen Goldes/ist acht hundert/vnd 21. Million/ vnd
dritt halbe Tonnen Goldes / hundert tausende Thaler/
auff eine Tonne Goldes gerechnet.

Wann nun seglichem Reuter vnde Knechte durch-
auf/ dem einen weniger dem andern mehr/ zehn Thaler
alle Monat gegeben/macht auff ein tausende Mann/ze-
hn tausende Thaler.

Hierauß ist nun leichtlich zu rechnen / wie viel Leu-
ce / von ob bemeldter Summa / zu besolden seynd/ ein
hundert tausende Mann / macht ein hundert Tonnen
Goldes/ist zehn Million.

Damit auch aller Argwohn/eygen Nutz vnd Ver-
dacht/hindan gesetzt/ so mögen die frembden Potentaten/
so dem Römischen Reich nicht unterworffen / ihre zu-
sammen gebrachte Stewer/die sie / wie im Römischen
Reiche/durch ihre geschworne Pfennig Meister/möch-
ten sammlen lassen/ vnd solches dem verordneten Kreiß
vnd Kriegs Herren im Reiche / auff eine bestimpte Zeit/
schriftlichen zu wissen thun/ damit man wissen könde/
was von Leuten vnd Schiffen auffzubringen ist.

Die Kriegs Herren sollen seyn zu Lübeck/ Cölln/

B · ij

Leip.

Leipzig/Augsburg/oder Frankfurt am Main/oder Le-
on/Andorff/Benedig vnd Ptschau. Dahin sol mans
auf allen Landen zu wissen thun/ welche darnach ihren
empfangenen Bericht/den beyden obersten Kreys Her-
ren/die zu Augspurg oder Nurnberg seyn/solten ferner
zuschicken/die solches darnach an die Kreys oder Romi-
sche König. May. 22. sollen gelangen lassen/die es wei-
ter/sampt den verordneten Kriegserfahrnen zu vber-
schlagen/vnd ins Werk zu stellen wissen werden.

So möchte auch ein jeder ob bemeldter Potentat/
so dem Römischen Reich nicht unterworffen/seine Reu-
ter vnd Knechte/so weit sich seine enngesammlete Steu-
wer erstrecket/durch ihre zweene geschworne Pfennig-
Meister/selber bezahlen lassen/vnd an die statt der abge-
standenen/in ein par Monat/darnach ein jeder weit
gesessen/andere frische Leute/von heim auf/nach schi-
cken lassen.

Welcher Herr/Ritter oder Knecht/Oberster/Haupt-
mann/Pfennig Meister/Muster Herr/ niemand auf-
geschlossen/sie tragen Empfer oder nicht/in diesem theu-
ren hochnohtwendigen Christlichen Werke/da der gan-
zen Christenheit/beyde/ Seele/ Leib/ Ehr vnd Gut/
Weib vnd Kinder/auch ihr selber Gedegen/vnd auch
Verderben/ auch höchste Wolsahrt angelegen ist/mis
Eynnehmung der Stewer/oder Aufgaben zu seyn/O-
der eines andern eygenen Nutz/es sey mit blinden Nah-
men/oder andern falschen Practicken/wie das Nahmen
haben mag/mishbraucht/derselbige vnd sein Mithelfer/
sollen vor frewlose/meyneydige/Erk Gottes Diebe/Zer-
störer.

I. T.

Störer vnd Verrähter des Vatterlandes / vnd Beluydiger
gemeiner Christenheit / von jedermanniglich gehalten/
auch sie an Leib vnn Leben ernstlich / ohne alle Gnade
straffen.

Der dritte Theil meldet / Wie vnn
durch was Mittel / vnn durch weine / das
Geschük / Kraut vnn Loh / ohne eynigen
Mangel soll geschaffet
werden.

G In jeglicher Churfürst/gibt einen Maus-
werbrecher/ eine Notschlange/eine halbe Schlan-
ge/ 3. Quartir Schlangen / 3. Falckenetlein / 3.
Sarventierer/ einen grossen Mörser/ein tausend Gewer
Kugeln/ 3. Last Kraut/zu jedem grossen Stücke ein 100.
Kugeln/ zu den halben vnd Quartir Schlangen/ 300.
Kugeln/ zu den Falckenetlein vnd Sarventinern zu je-
derm 500 Kugeln/sampt aller Zugehörunge/mit Ross
vnd Wagen/ Knechten / daß man nuhren darff vor-
spannen.

Die ReichsFürsten vnn ReichsStätte / welche
den Churfürsten in ihrer ReichsAnlage gleich geschäht/
sollen auch so viel Geschüze vnd Nohtwurste geben / wie
die Churfürsten.

Die Deutschen Orden/dem gleich.

Der Orden im Lieffland/ auch so viel.

Die andern ReichsFürsten / geben seglicher eine

B iii

Schlan-

Schlange/ eine halbe Schlange/ 3. Quartir Schlangen/ 3. Falckenestein/ 3. Serpentiner/ 3. Last Kraut vnd Loh/ wie die Fürsten obgemelde/. nach Anzahl des Geschüthes.

Die vornehmsten Reichs Stätte auch so viel.

Die mittelmässigen Reichs Stätte / eine halbe Schlange / 3. Quartir Schlangen / 3. Serpentiner / 1. Last Kraut vnd Loh/ wie oben gemeldet.

Die kleinen Reichs Stätte/ 3. Falckenestein/ 3. Duppelhacken/ 300. Kugeln zu jedem Stücke / wie die obgemelten/ 3. Tonnen Kraut.

Die vornembsten Graffen/ als Henneberg/ Nassau/ Mansfeld/ Schaumburg/ Hanau/ Königstein/ Stollberg/ Aldenburg/ Oßfrickland/ Lipperichberg/ Schwarzenburg/ Fürstenberg/ vnd dergleichen/ geben seglicher eine halbe Schlange / 2. Quartir Schlanglein/ 3. Serpentiner/ 1. Last Kraut/ Kugeln/wie oben.

Die vornembsten Bischoffe / als Salzburg/ Würzburg/ Bamberg/ Brehmen/ Rigau/ Trient/ Luttech/ Utrecht/ Münster/ Magdeburg/ ChurLand/ Augspurg/ Strassburg/ vnd dergleichen / geben segliche/ 2. Nohtschlangen/ 2. halbe/ vnd 2. Quartirschlängen/ einen grossen Mörser/ da man Feuer mit wirft/ sammpt ein tausende Feuer Ballen / 3. Falckenestein/ 3. Serpentiner/ 3. Last Kraut/ Kugeln/wie oben.

Die andern Bischoffe/ als Passau/ Regenspurg/ Freisingen/ Aystatt/ Basel/ Mez/ Toll/ Constanst/ Brix/ Spener/ Worms/ Halberstatt/ Münden/ Osensbrug/ Zeik/ Merseburg/ Hafelsberg/ Leibus/ Schwein/

rin/Lübeck/Rassenburg/Camin/Roffel/Dorbt/ geben
jeglicher eine Schlange/eine halbe Schlange/ 3. Quartir
Schlangen/ 3. Falckenetlein/ 3. Sarpentiner/ 3. Last
Kraut/Kugeln/wie oben gemeldet.

Die hohen Stifte auch so viel.

Die grossen Fürsten Kloster/ als Fulda/Kempten/
Weingarten/Eltwangen/alte Römpe/vnd dergleichen/
geben den nechsten Bischoffen gleich.

Die mittelhessigen Ätzen/ geben eine halbe
Schlange/ 3. Quartir Schlangen/ 3. Falckenetlein/
3. Sarpentiner/ 2. Last Kraut/Kugeln/wie oben.

Der grossen Jungfrauen Stift auch so viel.

Die heyligen Geissis Jerusalem vnd Tempels-
Herrn/ Antoniter/ Stationiter vnd Charcheuser schimpf-
lich auch so viel.

Die andern Herrn Kloster/ 3. Falckenetlein vnd 3.
Doppelhacken/ 1. Last Kraut/Kugeln/wie oben.

Nun wird geachtet/ daß zu den sieben Churfürsten/
wol 13. Fürsten vnd ReichStätte/ die in ihrer Reichs-
Anlage/jhnen gleich geschätzt/ vnd ihr zusammen über
20. seynd/macht ihr Geschüze 20. Mauerbrecher oder
Doppelhacken/ 20. Nohschlangen/ 20. halbe Schlan-
gen/ 60. Quartir Schlangen/ 60. Falckenetlein/ 60.
Sarventiner/ 60. Last Pülffer/ 400. grosse Kugeln/
24000. Kugeln zu den halben vnd Quartir Schlan-
gen/ 60000. zu den Falckenetlein und Sarpentinern.

So seynd der Reichsfürsten vnd vornehmsten
ReichsStätte über 50. macht ihr Geschüze fünffzig
Schlangen/fünffzig halbe Schlangen/ 150. Quartir-
Schlan-

Schlangen/150. Falckenetlein/150. Sarpentiner/150.
Last Pulfser/5000. Kugeln zu den Schlangen/60000.
Kugeln zu den halben vñ Quartir Schlangen/100000.
Kugeln zu den Falckenetlein vnd Sarpentinern.

Der Deutschen Ordens Geschüze / macht einen
Mauerbrecher/ eine Nohtschlange/ eine halbe Schlan-
ge / 3. Quartir Schlangen / 3. Falckenetlein / 3. Sar-
pentiner/ einen grossen Mörser/ ein tausend Fewer Bal-
len/ 3. Last Pulfser/ 200. Kugeln zu den beyden grossen
Stücken/ 1200. Kugeln zu den halben vnd Quartir
Schlangen/ 3000. zu den Falckenetlein vnd Sarpen-
tinern.

Des Ordens in Lieffland Geschüze/ macht einen
Mauerbrecher/ eine Nohtschlange/ eine halbe Schlan-
ge/ 3. Quartir Schlangen/ 3. Falckenetlein/ 3. Sarpen-
tinier/ einen grossen Mörser/ ein tausend Fewer Kugeln/
3. Last Pulfser / 200. Kugeln zu den beyden grossen
Stücken/ 1200. Kugeln zu den halben vnd Quartir-
Schlangen/ 3000. Kugeln zu den Falckenetlein vnd
Sarpeninern.

Der mittelmässigen Reich Stätte seynd auch 15.
macht ihr Geschüze 15. halbe Schlangen/ 45. Quartir
Schlangen/ 45. Sarpentiner / 15. Last Pulfser/ 18000.
Kugeln zu den halben vnd Quartir Schlangen/ 22500.
Kugeln zu den Sarpeninern.

Der kleinen Reichstätte / seynd über 15. macht ihr
Geschüze 45. Falckenetlein / 45. Doppelhaken / 45.
Tonnen Pulfser/ 22500. Kugeln.

Der vornembsten Graffen seynd auch 30. macht

ifg

ſhr Geschüze dreyßig halbe Schlangen / 60. Quartir Schlangen / 90. Sarpentiner / 30. Last Pulffer / 27000. Kugeln zu den halben vñ Quartir Schlangen / 45000. Kugeln zu den Sarpentinern.

Der andern Graffen vnd Freyherrn seynd vber 60. macht iſr Geschüze 120. Quartir Schlangen / 180. Doppelhacken / 30. Last Pulffer / 3600. Kugeln zu den Quartir Schlangen.

So seynd der vornembsten Bischoffe auch 25. macht iſr Geschüze 50. Netzschlangen / 50. halbe Schlangen / 50. Quartir Schlangen / 25. Feuer Mörser / 25000. Feuer Ballen / 75. Falckenetlein / 75. Sarpentiner / 75. Last Kraut / 5000. Kugeln zu den Schlangen / 30000. Kugeln zu den halben vnd Quartir Schlangen / 75000. Kugeln zu den Falckenetlein vnd Sarpentinern.

Der andern Bischoffe seynd auch 40. macht iſr Geschüz 40. Schlangen / 40. halbe Schlangen / 120. Quartir Schlangen / 120. Falckenetlein / 120. Sarpentiner / 120. Last Pulffer / 4000. Kugeln zu den Schlangen / 48000. Kugeln zu den halben vnn Quartir Schlangen / 120000. Kugeln zu den Falckenetlein vnd Sarpentinern.

Der hohen Thurnbſtift seynd vber 200. macht iſr Geschüz 200. Schlangen / 200. halbe Schlangen / 600. Quartir Schlangen / 600. Falckenetlein / 600. Sarpentiner / 600. Last Puffer / 20000. Kugeln zu den Schlangen / 240000. Kugeln zu den halben vñ Quartir Schlangen / 600000. Kugeln zu den Falckenetlein vnd Sarpentinern.

E Der

Der grossen gefürsten Cloßter seynd vierzig/ macht
ihr Geschüze vierzig Schlangen vierzighalbe Schlangen/
hundert vnd zwanzig Quartir Schlangen/ 120.
Fälckenetlein/ 120. Sarpentiner/ 120. Last Pufffer/
vier tausend Kugeln zu den Schlangen/ acht vnd vierzig
tausend Kugeln zu den halben vnd Quartir Schlangen/
hundert vnd zwanzig tausend zu den Fälckenetlein vnd
Sarpeninern.

Der mittelmessigen Herrn Cloßter seynd auch sech=
zig/ macht ihr Geschüze 60. halbe Schlangen/ 180.
Quartir Schlangen/ 180. Fälckenetlein/ 180. Sarpen=br/>tiner/ 120. Last Pufffer/ wen vnd siebenzig tausend Ku=br/>geln zu den halben vnd Quartir Schlangen/ hundere
vnd achzig tausend zu den Fälckenetlein vnd Sarpen=br/>tinern.

Der grossen Jungfräwen Cloßter vnd Stift/ seynd
500. macht ihr Geschüze 500. halbe Schlangen/ 1500.
Quartir Schlangen/ 1500. Fälckenetlein/ 1500. Sar=br/>pentiner/ 1000. Last Pufffer/ 600000. Kugeln zu den
halben vnd Quartir Schlangen/ 1500000. zu den Fal=br/>ckenetlein vnd Sarpeninern.

Der andern gemeinen Apchen vnd Herrn Cloßter
ist auch 60. macht jr Geschüze 180. Fälckenetlein/ 180.
Doppelhacken/ 60. Last Pufffer/ 180000. Kugeln zu den
Fälckenetlein vnd Doppelhacken.

So sollt auch ein jeder/ der obgemeldten Thur vnd
Fürsten/ Bischoffe/ Apfe/ Apfissin vnd Graffen/ auch
ReichStätte eine Hand Mühle auff jedern Wagen bau=br/>wen / zwei Herings Tonnen gesalzene Butter oder
Schmalz

Schmalk/ auch so viel Salz/ 2. Last rein Mehl/ vnd
drey Zentner Bley/ welches man im Fall der Nohturfe
zu Kugeln vnd Hagel Geschüze/ auch brauchen kan/ vnd
ein gut Schiff oder Holzflösse/ welches man bei guter
Zeit/ an den nechst gelegenen Orten/ in der Schlesien/
Mähren/ Oesterreich/ an der Donaw/ an den Ungeris-
chen Grenzen/ vnd sonst gelegene Wassern kan bestellen/
vnd zu Wien den Proviant oder Arteloren Meistern
liefsern lassen.

So were es auch sehr gut vnd von nohten/ daß sol-
cher Vorraht am Gelde/ Proviant vnd Geschüze/ bei
guter Zeit/ an gelegene Orte zusammen gebracht wür-
de/ damit nicht/ wann der Turke schon dahet feucht/
vnd uns überm Halse liege/ wir allererst Reichs Läge vñ
Rahtschläge halten/ wo wirs Gelt/ die Leute/ vnd andere
Nohturfe nehmen sollen / dieweil nimbt er Land vnd
Leute eyn/ vnd behelst auch/ so kommen wir denn post
festum/ wenn das Feuer schen geweitet ist/ vnd kom-
men nichs desto weniger vmb Gelde vnd vmb die Leu-
te/ vnd erlangen Spott zum Schaden/ darumb isses nou/
dah man nicht mit einer Hand voll Leute/ auff ein zwey
Monat/ solchein grossen Feind begegnen thu/ seynd ley-
der gnug gewikiget.

Summa/ aller obbermeldeten Fürsten und Stän-
de ist 1217.

Summa alles Puffers/ 2579. Last/ 9. Tonnen.

Der Marverbrecher ist 22.

Der Schlangen seynd 402.

Der halben Schlangen ist 1107.

E ii

Der

Der Quartir Schlangen seynd 3311.

Der Falckenetlein ist 3336.

Der Sarpentiner 3531.

Summa der Fewer Wörter 27.

Summa der Fewer Ballen 27000.

Der Mauverbrecher vnd Schlangen Kugeln
42400.

Summa der halben vnd Quartir Schlangen
Kugeln 1291000.

Summa der Falckenetlein vnd Sarpentiner Ku-
geln / 3493500.

Summa Summarum alles Geschüzes ist 11736.

Summa Summarum aller Kugeln vnd Fewer-
Ballen / ist 4853900.

Summa des Schmalztes ist 2434. Tonnen.

Summa des Salzes ist 2434. Tonnen.

Summa des Bleyes ist 3651. Zentner.

Summa des Mehls ist 2434. Last.

Summa der Schiffe vnd Holzflöße ist 1217.

Ohne die Ungerische / Oesterreichische / vnd des
Böhmischen Königes.

Summa der Handmühlen / 1217.

Vnd der grossen Schiffe auch 3000.

Diese nechst gemeldte Summa des Geschüzes /
vnd andere Rotturft / ist alleine von dem Römischen
Reich / zu den zweyen Haussen / so an der Donaw / von
Wien aufzuziehen sollen / ohne was die andern Potenta-
ten zusammen bringen / das noch zwey mahl mehr mache-
t /

te/vnd wanns nur den vierdten Theil mache/vnd wie
nur eynig weren/hetten dennoch Vorrahts Überfluß
gnung..

Vnd nach dem dann Linsen/Bonen/Hirse/Hen-
de/Hasern/Grüze/Gersten vnd Erbisse/eine sehr gute
Speise/zum Kriege dienstlichen/könnte man jederem
Stand/ob bemeldter massen/auch darvon etwas aufer-
legen.

Diese ob bemeldte Stewer vnd Zug/soll auff fünff
oder sechs Jahr angeschlagen werden/vnd im Fall der
Mohitturst/darnach auff alle Jahr ein hundert tausende
Mann zu Ross vnd Fusse/die für vnd für gegen dem
Türcken zu Felde legen/wanns auch gleich das Römis-
che Reich allein thun sollte.

Wer aber die Leute sonst auff der Gart beschwe-
ren wolte/solte ohn alle Gnade gestrafft werden.

Es wil auch von nohten seyn/dass man nicht vnu-
nütze Zeit/mit Belägerung der Stätte/als Osen/Gre-
sis vnd Stul Weissenburg hinbringe/sondern dieselben
so viel nohtig/mit Hülffe der nechßen Landgesessenen/
damit ihnen nichts zugehet/oder ja mit Bloch Häusern
belägern.

Man könnte auch wol die Stätte vnd Beskungen/
so an der Donaw gelegen/mit Sturm vnd Schiffen/in
der eyl angreissen/damit man in dem Angriff/die Schiff
vnd Proviant kan lassen vorüber lauffen/vnd den Feind
in seinem Land daheim suchen/vnd vnter Augen ziehen.

Man könnte auch wol in Österreich/von Deut-
schen/Hungern/Böhmen/Schlesingern vnd Meck-

E iij rern

etern/ einen Hinderhalt verordnen/ die im Fall der Noth-
euerfft/ die Belägerung vor Osen/Grekis vnd Stulweis-
senburg entseken vnd stercken könnten.

Dann so bald der Türke des Zugs sinnen wird/
so wird er herausser eylen/ die gemeldte Stätte zu entse-
ken/ als denn muß man ihw/ wie gemeldt/ vorkommen/
daß man sie mit dem Burgundischen vnd Schweize-
rischen Heer/von der einen seiten/ vnnnd mit dem Polni-
schen vnd Walachischen Heer auf der andern seiten
hinderziehe/vn bey der Stätte einer/schme eine Schlacht
lieffere/vnd nicht ablasse/ sondern bis gen Constantino-
pol nachfolge/da denn das Polnische vnd Burgundische
Heer von hinden zu/ so wöln auch die Armata , auf
dem Meer einander zu Hälffe kommen solten.

Es wil auch vor allen Dingen von nößten seyn/
daß man Gottsfürchtige/redliche / marhofftige/ erfah-
rte(vnd nicht en gennüßige Leute/die Kreyser vnd Könige
mit wunderlichen Practicken/ eines Theils aufmür-
geln vnd matt machen)Befehlich Leute/ Obersten vnd
FeldHerrn erwehle/die eins guten erbaren. Christlichen
Gewissens seynd.

Dann was kan ein voller Zapff vor Nutz schaffen/
der seiner selbst nicht mächtig/ oder wie wollen wir die
Unchristen schlagen/ die wir viel Gottloser seyn/ vnnnd
viel böser Ordnung haben/Deren wegen so müssen wir
von Sünden ablassen/wahre Busse thun/ sich zu Gott
mit Ernst bekehren/ so wird Gott unser Hauptmann
seyn/vnd uns Sieg geben wieder unsere Feinde/welches
Gott also in Gnaden/ durch Christum seinen Sohn al-
so verleyhen wölle/ Amen.

Der

Der Bierdte Theil zeyget an / was
 der Erbfeind / der Turke / der Christenheit vor
 Lander / Staute / Meer vnd Wasserruisse / durch seine er-
 wachsende Macht / vnd auch durch Verrah-
 ren eyngenommen hat / vnd noch in He-
 res Kraft besizzen thut.

Mahmen der Lander.

Thratia, Bulgaria, Armenia, Servia, Bosna, Schla-
 vonia, Lisuenia, Istria, Migdonia, Dalmatia, Darda-
 nia, Misia, Maeedonia, LemnosInsula, Græcia, Datia,
 Achaia, Epitaurus, Epirus, Morea, Gæria, Aegiptos,
 Mæria, Calcidia, Phrygia, Paphalogona, Galatia, Ca-
 padocia, Harbatissena, Horsena, Melitena, Iania, Cili-
 cia, Caratia, Syria, Mesopotamia, Bathanei, Iuda seu
 Palestina, Cyprus insula, Pamphilia, Licia, Rodos in-
 sula, Toris, Caria, Lidia, Samia, Pissidia, Idumæa, Curis,
 Albania, Lesbos, Licaonia, Caonia, Meonia, Ionia,
 Pannonia, Samaria, Gallilæa, Penicia, Camogena,
 Bœtia, Tescalia, Aleia, Atholia, Ordatis, Melogna,
 Croatia, VValliche, Molda, Abania, Monenia, Afia
 minor, Natalia, Anatalia, Cubeca, Argia, Laconia, Me-
 scena, Logris, Misia, Atica.

Die Insel Miletus.

Die Insel Istmus.

Die Insel Simplegatus.

Betania seu Botania, Meotides, Palutes, Monitis,
 Nigropontus, Acgyptus, Arabia, Scudoris,

DAB

**Das Trapezundische Keysertum / vnd der Lande
noch viel mehr.**

**Summa 95. Lander/ so der Türck der Christenheit
eingenommen hat.**

Nahmen der nahmhafftigen Stätte.

Alexandria, Alkeiro, ligt in Egypten/ Asatus, Iope, Tyrus, Metonia, Cæsaria, Sebasta, da S. Johans begraben/Mego, Hierusalem, Bethlehem, Gata, Emaus, Lida, Ascalon, Pera, Hebron, Antiochia, Anticlira, Libisa, da Hannibal begraben/Melona, Corsira, Patres, Epitaurum, Schutaurum, Lystum, Sydon, Apolonia, Cirogia, Ducatum; Schmirnet, Pella, Athen, Ephesa, Tirachium, Tarsus, S. Pauli Wasserland / Idomia, Peusia, des Türken alt Hoff Lager/Nicomedia, Nicæa, Calcedonia, Damascus, da S. Paulus über die Mawren gelassen worden/ Blomais, Tripulis, Diasopolis, Barudum, Iheritho, Cornita, Rama, Syria, Mistum, Olimpia, Medostum, Philipolis, Dianosabilis, Andriopel, Constantinopel.

Vnd was noch mehr in Græcia, Hungern vnd andern Landen ist eingenommen worden.

Summa der eingenommenen Stätte seynd sechzig.

Namen der Berge/ Meer vnd Wasserflüsse.

Mons Sinay, da Moises der Mann Gottes das Gesetz empfing/ Carnelius, Iasius, Taurus, Libanus, Olimpus, Atris, Parnasius, Amanias.

Die nahmhafftigen grossen Meere.

Robt Meer/Cilicius, Cretis, Euxinis, Iovis, Pamphylische Meer/ Eugus, Asbaldites, Carpatis, sampt etlich hundert Inseln vnd Städten vnd noch 60. grosse Meer.

Nahmhafftige Bitir.

Nilus, Eufrates, Jordanus, Erthesus, Eurapa, Ohne was noch mehr in Græcia vnd Europa, derer gar viel seynd/ ist verrätherischer Weise eingenommen worden.

F I N I S.